

Bern, 07.05.2012

## Enzootische Pneumonie (EP): Ausbruchsabklärungen mittels Genotypisierung von *Mycoplasma hyopneumoniae* – bei Wild- und Hausschweinen

EP ist eine in der Schweiz zu bekämpfende Tierseuche, welche zwar erfolgreich saniert wurde, aber trotzdem kommt es immer wieder zu sporadischen Ausbrüchen, bei denen die Quelle der Infektion oftmals unklar bleibt. Nebst *M. hyopneumoniae* Stämmen, welche innerhalb der Hausschweinepopulation zirkulieren, wird auch das Wildschwein als mögliches Reservoir diskutiert.

Eine erste Analyse von Wildschweinproben aus mehreren Kantonen am Referenzlabor mittels real-time PCR ergab eine Prävalenz zwischen 40-50%. *M. hyopneumoniae* konnte nicht nur mittels PCR nachgewiesen sondern auch aus Wildschwein kulturell isoliert werden. Die beim Hausschwein etablierte Methode zur Genotypisierung funktioniert prinzipiell auch bei Wildschweinen, ist aber aufwändiger, v.a. auch weil Wildschweine weniger stark mit *M. hyopneumoniae* besiedelt/infiziert zu sein scheinen als Hausschweine und sie z.T. - im Gegensatz zu Hausschweinen - mehr als einen Genotypen beherbergen können. Die Vielfalt an Genotypen, wie wir sie vom Hausschwein kennen, kann auch beim Wildschwein beobachtet werden, wobei geographisch gekoppelte Tiere vermehrt auch gleiche Genotypen zeigten. Nicht zuletzt konnten beim Wildschwein Genotypen gefunden werden, die wir auch beim Hausschwein beobachteten.

**Mit diesen Voraussetzungen sind wir nun in der Lage, bei einem EP-Ausbruchsgeschehen konkret mögliche Zusammenhänge zwischen Ausbruchsbetrieb und deren potentiellen Quellen aufzuzeigen, sofern uns geeignetes Probenmaterial zur Verfügung steht.**

Wichtig für diese Untersuchungen sind **Ausbruchs-assoziierte Hausschweinproben** (d. h. Proben von Schweinen aus Nachbarbetrieben, Betrieben mit Tierverkehr zum Ausbruchsbetrieb u. ä.) und/oder **Wildschweinelungen (auch gefroren), welche in geographischem und zeitlichem Zusammenhang mit positiven EP Resultaten bei Hausschweinen stehen.**

Zudem müssten wir auch EP-positive Proben von Ausbrüchen erhalten, die nicht am Referenzlabor getestet wurden, damit wir die entsprechenden Vergleiche der *M. hyopneumoniae* Genotypen durchführen können.

Die Untersuchungen sind für Sie kostenlos, da die Kosten im Rahmen eines BVET-finanzierten Projektes abgegolten werden. Geeignetes Versandmaterial kann beim ZOBA angefordert werden. Einen Untersuchungsantrag finden Sie unter „**ZOBA Diagnostik & Referenzfunktion**“ auf unserer homepage: [www.vbi.unibe.ch](http://www.vbi.unibe.ch)

**Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an Gudrun Overesch (Leiterin ZOBA) oder Peter Kuhnert (Projektleiter).**

**Literatur:** Genotyping of *Mycoplasma hyopneumoniae* in wild boar lung samples (2011). Kuhnert P, Overesch G, Belloy L. Vet. Microbiol. 152: 191-195